

PRESSEINFORMATION - Nr. 02/2016

Historisch-Technisches Museum Peenemünde (HTM) profiliert sich als außerschulischer Lernort der europäischen Erinnerungskultur

Das HTM Peenemünde erweitert die Reichweite seines museumspädagogischen Angebots, um sich noch stärker als Lernort der europäischen Erinnerungskultur zu profilieren. Mit Förderung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern entwickelt derzeit der Geschichtslehrer und Historiker Sven Brümmel aus Heringsdorf als abgeordnete Lehrkraft neue Vermittlungskonzepte.

Bereits heute besuchen jährlich über 5000 Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland das HTM Peenemünde im Rahmen von Bildungsfahrten im Klassenverband. Etwa 2700 Schüler nutzen dabei jährlich die speziellen pädagogischen Angebote des Museums. Für Schulklassen werden seit Jahren sehr erfolgreich spezielle Führungen und verschiedene Projektstage und Workshops für unterschiedliche Jahrgangsstufen angeboten. Die Schüler lernen dabei nicht nur die wesentlichen Elemente der Geschichte der Peenemünder Versuchsanstalten im historischen Kontext kennen, sondern werden zum selbständigen Nachdenken über die sozialen und ethischen Dimensionen dieser Geschichte angeregt.

Mit dem neuen Konzept sollen Schulen künftig noch direkter angesprochen werden. Die neuen Lernformate werden in Abstimmung mit den schulischen Lehrplänen den Lernstoff nicht medial und abstrakt vermitteln, sondern diesen an einem konkreten außerschulischen Ort und mit konkreten Objekten erfahrbar und erlebbar machen. Zudem werden künftig noch stärker Lernstoffe aus den naturwissenschaftlichen Fächern in einem fächerübergreifenden Ansatz und im Rahmen ihrer historisch-gesellschaftlichen Implikationen vermittelt. So wie in Peenemünde nicht einfach eine revolutionär neue Technologie entstand, sondern diese als Waffe für verbrecherische Zwecke im Zweiten Weltkrieg diente, welche unter Ausbeutung tausender Zwangsarbeiter hergestellt wurde, so existieren Wissen und technische Verfahren immer in einem gesellschaftlichen Produktions- und Anwendungskontext. Diese Rückbindung von Wissenschaft und Technik in die Gesellschaft kann in Peenemünde anschaulich wie sonst nirgendwo erfolgen. Es gilt nicht nur zu fragen, was und wie etwas entwickelt wurde, sondern auch warum. Ein zentrales Thema ist somit das Wohl und Risiko technologischen Fortschritts, die gesellschaftliche Verantwortung von Wissenschaftlern, Ingenieuren und den Nutzern moderner Technik, die Bedeutung der Technisierung der Welt für Mensch und Umwelt.

Peenemünde, den 09.03.2016

gez. M. Gericke
Geschäftsführer

Historisch-Technisches Museum Peenemünde GmbH
Im Kraftwerk
17449 Peenemünde

Telefon: 03 83 71-505-0
Fax: 03 83 71-505-111
Mail: HTM@peenemuende.de
URL: www.peenemuende.de

Geschäftsführer: Michael Gericke
Aufsichtsratsvorsitzender: St Sebastian Schröder
Registergericht: Amtsgericht Stralsund
Registernummer: HRB 7850

Sparkasse Vorpommern St.-Nr.: 084 / 126 / 00011
SWIFT BIC: NOLADE21GRW FA Greifswald
IBAN: DE84 1505 0500 0370 0039 00